



„FRAUEN im ÖBK“ oder

„Die TRAGENDE ROLLE der FRAU im ÖBK“

Text:
Monika Übel-Helbig

Seit den Anfängen der Kinesiologie in Österreich spielen Frauen eine tragende Rolle zur Verbreitung und Anerkennung der Kinesiologie. Die Gründer der klassischen Kinesiologie waren Männer, aber die Frauen haben von Beginn an das große Potenzial dieser Möglichkeit an Hilfe und Selbsthilfe entdeckt und zu ihrer Verbreitung maßgeblich beigetragen.

Ich möchte einige Beispiele, nur auf den ÖBK bezogen, nennen:

- Frau **Do-Ri Amtmann** war Mitgründerin des ersten Vereins – „Gesellschaft für Kinesiologie“ – wo ich schon im März 1990 Mitglied wurde. Sie half bei der Verbreitung und Förderung der Kinesiologie aktiv mit.
- Im Oktober 1995 entwickelte sich daraus durch eine Neugründung der Verein „Österreichischer Berufsverband für Kinesiologie“, in dem wieder Frauen führend mitarbeiteten: **Gabriele Ulbrich**, **Gabriela Kaplan** (vorm. Ela Jorg), **Gabriele Lehner(-Kamp)**, **Ina Stärk** und **Johanna Lehner** im Vorstand und als Advisors.

Seit diesen Anfängen sind noch viele der heute bekannten und erfolgreichen Damen, wie **Maria Obermair** (vorm. Auinger), **Dr. Angelika Krug**, **Mag. Elisabeth Pawel**, **Monika Übel-Helbig**, **Maria Grill** u.v.m. im Netzwerk ÖBK dabei. Einige davon sehr aktiv arbeitend.

- **Monika Übel-Helbig** war schon seit 1998 als Advisorin im ÖBK tätig. Auch Frau **Ute Trunk** arbeitet seit dieser Zeit unermüdlich im Vorstand mit.
- In den Jahren von 2000 - 2006 führte **Maria Obermair** als Obfrau mit viel Einfühlungsvermögen die Geschicke des ÖBK und

bemühte sich stets um eine hohe Qualitätssicherung innerhalb des Berufsverbandes.

- **Mag. Sabine Seiter** hat in den letzten Jahren die ÖBK Geschäftsstelle zu einer modernen und strukturierten Servicestelle für alle Mitglieder und Interessenten ausgebaut und führt mit ihrer Kompetenz die Kommunikation zwischen Vorstand, Mitgliederanfragen und allen Fachbereichen.

Nun bringt sie ihre langjährigen Erfahrungen und ihr umfassendes Wissen zur Kinesiologie in speziellen Projekten des ÖBK ein.

- Ohne **Ulrike Icha** gäbe es die tolle Zeitschrift „IMPULS Kinesiologie“ in dieser Form nicht. Mit unermüdlichen Einsatz hat sie aus dem anfänglichen Infoblatt, das nur in schwarz-weiß kopiert war, ein Magazin geschaffen, das nicht nur viel Wissenswertes vermittelt, sondern auch wunderschön und kreativ gestaltet ist und ein repräsentatives Farbmagazin geworden ist. Sie kümmert sich auch um die Einschaltungen, über die das Magazin zum Großteil finanziert wird und sie layoutet die einzelnen Beiträge. Bei jeder Ausgabe werden neue Ideen und Wünsche der Leser, Autoren und des ÖBK Vorstandes von ihr kompetent umgesetzt.

Ein Großteil der Beiträge im IMPULS kommen von Frauen, die mit Begeisterung ihren Beruf als Kinesiologin ausüben und ihre Erfahrungen gerne weitergeben.

- Seit kurzem gehört auch **Mag. Silvia Konrad** zum ÖBK Frauempower-Team. Sie betreut die ÖBK-Fanseite auf Facebook und macht die Kinesiologie damit international zugänglich. Hier werden die neuesten Informationen bezüglich der Kinesiologie und dem ÖBK gepostet.

Zusätzlich hat sie im Herbst 2014 die ÖBK-Geschäftsstelle übernommen und steht seit dem mit Rat und Tat für Interessenten und Mitglieder zur Verfügung.

- Auch bei den Neueinreichungen für abgeleitete oder ergänzende Methoden sind es die Frauen, die vermehrt Neuentwickeltes im ÖBK einreichen und damit das Spektrum und die Vielfalt der Kinesiologie im ÖBK erweitern.

Damit verbunden ist aber ein großer Arbeitsaufwand, den meist die Damen im Vorstand übernehmen, insbesondere Frau **Prof. Pia Scheidl**, um das eingereichte Material zu sichten und zu prüfen, bevor der gesamte Vorstand eine Entscheidung treffen kann.

- 2011 begann unter der Leitung von **Monika Übel-Helbig** der Arbeitskreis für Anerkennungsrichtlinien und Qualitätssicherung seine Arbeit. Ziel war, gemeinsam Kriterien zu formulieren, die als Leitfaden für Einreichungen neuer Kinesiologierichtungen dienen sollen. Der Arbeitskreis bestand aus 4 kompetenten Kinesiologinnen, die mit intensivem Arbeitsaufwand einen Kriterienkatalog ausgearbeitet haben, der 2014 auch vom Vorstand beschlossen wurde. Das Ziel ist, durch einen klar definierten Leitfaden den Arbeitsaufwand für Einreichungen zu minimieren und die Einreichenden über die benötigten Anforderungen schon über die Webseite des ÖBK zu informieren.

Seit der Gründung des ÖBK ist viel Arbeit und Einsatz, alles **ehrenamtlich** geleistet worden. Mit großer Hilfe der Frauen wurde der ÖBK zu einem modernen und richtungsweisenden Berufsverband.

Viele Frauen vertreten die Interessen der Kinesiologie nicht nur im ÖBK, sondern auch in anderen wichtigen Bereichen der Gesellschaft. Sie gründen regionale Treffen und engagieren sich in den verschiedensten öffentlichen Einrichtungen. Sie unterrichten Kinesiologie in anerkannten Lehrinstituten wie WIFI, BFI, VHS

und in AMS nahen Projekten. Auch am Universitäts Sportinstitut Wien unterrichtet Frau **Übel-Helbig** seit 1991 Kinesiologie Einheiten.

In der Wirtschaftskammer Wien sind folgende Kinesiologierichtungen als Methoden durch Frauen vertreten:

- **Monika Übel-Helbig** – Methodenvertreterin für Kinesiologie, Touch for Health, Brain Gym, Hyperton-X und Sportkinesiologie

- **Ulrike Simona Grosch** und **Manuela Ried-Kaita** – Methodenvertreterinnen für Kinesiologie nach Dr. Klinghardt

Sowie in den Bundesländern sind Frauen des Berufsverbandes in der WKO engagiert.

- 2010 wurde Frau **Monika Übel-Helbig** in den Berufsausschuss der Energetiker gewählt und vertritt dort die **Interessen aller Kinesiologen und Kinesiologinnen**.

- Frau **Dr. Margot Van Assche** (vorm. Seitschek) gründete gemeinsam mit Ihrem Mann die internationale Akademie für Physiologik.

- Frau **Andrea Mikisch** entwickelte mit ihren Mann die Amate AKi Kinesiologie.

- Die weibliche Kompetenzperson für Hyperton-X ist Frau **Mag. Elisabeth Pawel**. Sie begleitete Frank Mahoney seit der ersten Stunde in Österreich und übersetzte alle seine Kurse. Sie war bei den Einzelsitzungen permanent dabei und konnte die Methode direkt vom Begründer intensiv studieren.

Dies alles ist nur eine unvollständige Aufstellung der hervorragenden Leistungen der Frauen im ÖBK, die mit Hirn und Herz, mit Kompetenz und Begeisterung ihren Traum KINESIOLOGIE in die Welt tragen und im kleinen Österreich eine Vielfalt an Kinesiologiemethoden repräsentieren. Ich könnte noch viel mehr aufzählen, aber das würde den Rahmen sprengen. Bitte um Entschuldigung an all die Damen, die nicht namentlich genannt wurden.

Vielen Dank an alle Frauen, vielen Dank für euren Einsatz und eure Kompetenz. Ich vertrete Euch mit großem Stolz als Vorstandsstellvertreterin im ÖBK.

Eure Monika Übel-Helbig



Monika Übel-Helbig

Kinesiologin,
Lehrbeauftragte Uni-Wien,
Obmannstellvertreterin des ÖBK,
Mitglied des WKW
Berufsausschuss für
Energetiker

Kontakt:

Wilhelm Exner - G. 2/20, 1090 Wien
Mobil: 0676 92 29 152
E-Mail: energy.zentrum@chello.at
www.energy-world.at

**"Wenn du etwas gesagt haben willst,
frage einen Mann;
wenn du etwas erledigt haben willst,
frage eine Frau."**

Margaret Thatcher

(Ehemalige Premierministerin des Vereinigten Königreichs)